



Pressestatement

Zu den veröffentlichten Eckpunkten eines neuen Gebäudemoder- 25. Februar 2026 nisierungsgesetzes (Heizungsgesetz), erklärt der Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Uwe Nostitz:

„Für die knapp 3.000 Installateur- und Heizungsbauer in Sachsen ist die Einigung der Koalition zu einem neuen Gebäudemodernisierungsgesetz ein lang erwartetes Signal. Monatelang herrschte eine gewisse Unsicherheit in den Betrieben, die ihre Kunden fachmännisch zu Heizungsanlagen beraten.“

Positiv aus den Eckpunkten hervorzuheben sind insbesondere der Abbau bürokratischer Vorgaben und die stärkere Technologieoffenheit. Das waren Forderungen aus der SHK-Branche. Gleichzeitig ist es ebenso wichtig, dass die Nachfrage nach Wärmepumpen jetzt nicht abgewürgt wird. Sie ist in etlichen Gebäuden die beste Form der Wärmeversorgung. Insofern begrüßen wir die Ankündigung, dass die Förderkulisse stabil bleiben soll“, so Uwe Nostitz.

Das Gesetz muss nun schnell auf die Straße gebracht werden. Es muss praktikabel in der Umsetzung und so unbürokratisch wie möglich in der Handhabung sein. Das betonen unisono der Sächsische Handwerkstag und der Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen. Die Unternehmen erwarten für die nächsten Jahre Verlässlichkeit und Planbarkeit. Diesen Erwartungen muss die Politik gerecht werden.

Als größte Landeshandwerksorganisation im Osten Deutschlands vertritt der Sächsische Handwerkstag aktuell mehr als 54.000 Handwerksbetriebe, in denen etwa 280.000 Menschen beschäftigt sind. Sie erwirtschafteten im vergangenen Jahr einen Umsatz von knapp 36 Milliarden Euro.

Pressekontakt:
Michel Havasi
Pressesprecher

Sächsischer Handwerkstag
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

Telefon: 0351 4640-510
Telefax: 0351 4640-34510
Mobil: 0151 7058 1327

E-Mail: michel.havasi@handwerkstag-sachsen.de

Internet: handwerkstag-sachsen.de